

Prof. Dr. J. R. v. Salis  
Brunegg / Aargau

Brunegg, den 22. Juli 1946

Herrn Dr. J. H. Gerster  
G e l t e r k i n d e n

Sehr geehrter Herr Doktor:

Ihrer Aufforderung entsprechend habe ich in Prag den Fall von Prof. Knaus zur Sprache gebracht. Und zwar ersuchte ich seinen Fachkollegen, den Gynäkologen Prof. Trapl, sich für die Durchführung der Verfügung des Innenministeriums einzusetzen, wonach Herrn Prof. Knaus die Bewligung zur Abfuhr der Wohnungseinrichtung sowie von Kleidern und Wäsche aus dem Landhaus in Lojovice nach Oesterreich erteilt worden war. — Natürlich war seit dem Einmarsch der Deutschen in Prag am 15. März 1939 jeder persönliche Kontakt zwischen deutschen und Tschechischen Kollegen unterbrochen. Bekanntlich wurden von den Deutschen alle Mittel- und Hochschulem der Tschechoslowakei — ausser den deutschen — geschlossen. Die Verluste unter der tschechischen Akademikerschaft sind gross. Dies nebenbei. — Herrn Prof. Trapl war es bekannt, dass ich Herrn Prof. Knaus persönlich anständig benommen hat. Ich mache ihn darauf aufmerksam, dass Knaus während der deutschen Besetzung Anstände mit den Parteiinstanzen hatte. Es würde mich freuen, wenn meine Intervention dazu beigetragen hätte, den Umstand von Herrn Prof. Knaus zu beschleunigen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

J. R. Salis.